

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 348.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Erste Ausgabe
Sonntagabend 28. Juli 1900.

Erste Ausgabe

Sonntagabend 28. Juli 1900.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 97
Telephon Nr. 102.

Geschäftsstelle in Berlin Hermannstr. 3
Telephon Nr. 93.

Neue Abonnements

Halle'sche Zeitung

August und September

werden von allen Postanstalten, von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis für Halle a. S. und die Vororte Mk. 1,75 bei täglich zweimaliger Zustellung, bei allen Postanstalten Mk. 2.— für zwei Monate.

Halle a. S., im Juli 1900.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Kolonial-Armee.

Die festsitzende deutsche Kolonialarmee von 20. d. Mio. einnahm an letzter Stelle den ersten Teil eines größeren Auftrages Hermann von Wissmann's über die mögliche Frage der Schaffung einer deutschen Kolonialarmee. Der Verfasser geht davon aus, daß bei der Bewegung zu Gunsten der Vermehrung unserer Flotte ein großer Teil der Bevölkerung Deutschlands über die Bedeutung der deutschen Interessen im Ausland aufgeklärt worden ist.

„Schon damals“, führt er aus, „hätte jeder Kenner der Verhältnisse im Auslande sich fragen können, daß die Flotte allein der Aufgabe, deutsche Interessen zu schützen, nicht genügt.“ Als Dr. von Wissmann im Jahre 1888 den Auftrag erhielt, die erste deutsche Kolonialarmee zu organisieren, geschah dies, weil man einnahm, daß die Marine allein in Deutschland die Mittel zu Stande bringen würde, das Aufstehen der dort ausgebrochen war. Sehr zu werden oder jedenfalls mit un-erwartungsmäßig großen Opfern. Unsere Waffen weit hinein in das Innere eines fremden Landes zu tragen, dazu gehört, wie der berühmte Durchquerer Afrika's, eine ganz andere Organisation, als es für die Marine, als die Befahrung der Schiffe, möglich ist. Entweder müßten die Kriegsschiffe mit Munitionsladungen übermäßig beladen werden, was große Nachteile hätte, oder aber die Schiffe würden auf bedenklich langer Zeit von dem größten Teile ihrer Befahrung entlastet werden, und man müßte schon eine Flottenflotte haben, von einer einigermaßen starken Truppe von den Schiffen zu weiteren, länger an- dauernden Expeditionen an Land zu schicken.

Auf die Frage, ob die Verwendung von Teilen der Armee in überseeischen Ländern gelegentlich möglich ist oder nicht, geht der Verfasser nicht ein, er bemerkt nur, daß seiner Meinung nach die Worte in dem Schwur jedes Soldaten, daß er nicht allein zu Lande und zu Wasser, sondern wo es auch immer sei, für den Vaterlande mit der Waffe in der Hand zu dienen hat, immer gültig bleiben.

Aber die militärischen Behörden seien, wie jetzt anlässlich der chinesischen Wirren, so auch feinerzeit bei dem Aufstehen in Ostafrika der Meinung gewesen, daß eine Truppe von freiwilligen Angehörigen sei, und das um so mehr, weil in einigen unserer Kolonien die Verwendung weißer Truppen zum Zweck ausgeschlossen ist.

„Für Nordchina ist der deutsche Soldat noch gut verwendbar. Solten wir auch im Süden zu Lande, wo ja fast ein tropisches Klima ist, zum Zweck gewonnen werden, so würden wir wahrscheinlich auch Truppen zu Hilfe nehmen müssen, die tropischen Klimaten ertrinken können.“

Da aber diese Truppen nur von einem weissen Personal ausgebildet und geführt werden sollten, so wird man, wenn man auch dafür Sorge tragen müssen, ein Führer- und Ausbildungspersonal zu organisieren, das man stets zur Hand hat; und dies läßt sich sehr gut mit der Ausbildung einer europäischen Truppe für Verwendung in fremden Ländern vereinigen. An Material für eine solche deutsche Stammtruppe werde es nicht fehlen. Einer Zeit bei der Organisation der sogenannten „Wissmann-Truppe“ sei er mit Mühen geradezu überhäuft worden. Als unbedingt erforderlich begründet es der Verfasser, daß die Truppe in ihrer Ausrüstung und Befahrung ist geliefert wird, wie es durchaus nötig ist, ähnlich der europäischen Armee.

„Schon die Stammtruppe der in Ostafrika muß sehr viel besser gelohnt werden als unsere Armee; wird sie doch zum größten Teile aus schon gebildeten Leuten bestehen, die sich um längere Zeit, und nachdem sie schon ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllt haben, zum Kriegsdienst weihen.“

„Es wird die Mittel dazu haben, eine solche Truppe zu schaffen, ergibt nach dem Verfasser ein kurzer Vergleich der Zusammenhänge des Steuerzahlers in Deutschland und anderen europäischen Großstaaten; daß nicht nur das Material,

sondern auch die Fähigkeiten für das Ausbildungs- und Führerpersonal vorhanden seien, hätten wir in unserer, wenn auch bisher nur in kleinem Maße durchgeführten, Kolonialkriegen wohl bewiesen. Nicht nur die unsere Armee, sondern der Erfolg, die Organisation und die Ausbildung des Führerpersonals anberührt, in erster Reihe, sondern selbst jeder offene Engländer und Amerikaner gebe zu, daß der Deutsche ein guter Kolonialführer sei und sich leicht in fremde Verhältnisse hineinfindet. Daher werden, als den meisten anderen Nationen.

„Ich führe“, so fährt der Verfasser wörtlich fort, „das Urteil über die Kolonisationsfähigkeiten des Deutschen deshalb hier an, weil ich meine, daß eine deutsche Kolonialtruppe nicht allein ihren ersten Zweck, den Schutz der deutschen Interessen gegen Vergeßlichkeit, mit Erfolg übernehmen kann, sondern weil ich auch einer Kolonialtruppe noch eine andere, große Aufgabe stelle, die, Pioniere zu werden für eine friedliche Kolonisation.“

Die Stammtruppe sollte ermöglichen, fertige, aus deutschen Soldaten bestehende Truppen nach solchen Ländern schnell senden zu können, in denen der Europäer selbst festsetzen und arbeiten kann. Sie sollte in zweiter Linie stets ein Personal in Bereitschaft haben, das zur Ausbildung und Führung von Truppen befähigt wäre, die aus irgend welchen fremdartigen, eventuell wilden Völkern bestehen könnten.

Wir können unmöglich hier in Deutschland Südafrika oder irgend welche Negers in großer Zahl ausbilden, um sie dann zum Bedarf wegzuführen zu können; wir können aber ein Personal wohl ausbilden, welches einer schnellen Organisation einer solchen Truppe gewachsen ist, und eine schon vorbereitete, eine schon in ihrer Heimat ausgebildete Truppe übernehmen und führen kann.

Es ist hier kaum an Frage, ein Programm zu entwerfen, wie man an besten sowohl eine europäische Kolonialstammtruppe als auch ein Führerpersonal für Truppen von Eingeborenen ausbilden könnte.

Nur hinweisen will ich, daß Beides für uns nötig ist, und daß man in unseren Kolonien, die in Klimaten liegen, in denen nur farbige Truppen festhalten können, Vorlorge treffen sollte, sobald jede solche Kolonie mehr Truppen zur Verfügung hat, als sie für ihre eigene Sicherung und ihren Polizeidienst braucht. Es ist deshalb nicht nötig, die Schutztruppen in diesen Kolonien stark zu vermehren, sondern man kann ungeschickt Eingeborene ausbilden und zur eventuellen Einberufung dann entlassen zu irgend welchen anderen Governmentdienst oder zur Arbeit und Befähigung bei großen Kulturunternehmungen in unseren Kolonien (Eisenbahnen, Wegbau a. s. w.).

Wenn nebenbei eine gute Stammtruppe und ein guter Stamm von Offizieren und Unterführern in Deutschland in Bereitschaft steht, so sind wir allen Verhältnissen gewachsen; wir können deutsche und auch dem Tropenklima gewöhnte Truppen unter guter Führung ohne Heiterlichkeit dorthin senden, wo Deutschlands Interesse bedroht ist.

Diese Truppen, anzuwenden und an neuen Gesichtspunkten deren Aufstellungen werden allseitige Beachtung finden. Der Verfasser wird, nachdem er so die praktisch-militärische Angelegenheit hat, in dem zweiten Teile seines Auftrages die Angelegenheit vom moralischen und national-wirtschaftlichen Standpunkte aus erörtern. Man darf der Veröffentlichung der weiteren Abschnitte der Arbeit mit besonderem Interesse entgegensehen.

Deutsches Reich.

Halle, 27. Juli.

* Der zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern ernannte Senatspräsident Peters vom Ober-Verwaltungsgericht war früher national-liberales Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses. Er vertrat von 1867-1890 im Reichstag den Wahlkreis Bismarck-Göhrden und von 1886-1893, wo er Reichstagsmitglied in Kiel war, im Abgeordnetenhaus den Wahlkreis Bismarck. 1892 wurde er zum Oberverwaltungsgerichtsrath und 1899 zum Senatspräsidenten vom Oberverwaltungsgericht ernannt.

* Die weislich gestimmte Öffentlichkeit in Hannover verhält sich durchaus ablehnend gegen das Kriegervereinswesen. Der „Vost. Jg.“ wird nach dieser Richtung folgender Fall mitgeteilt:

Im Kreise Wülfen finden die Kriegervereine keine Gehilfen zur Abhaltung von Festlichkeiten. Am 5. August wird in Gortow ein großes Verbandfest des Kreis-Kriegervereins Wülfen stattfinden, wobei ein Feldpostdienst abgehalten wird, an dem alle Kriegervereine des Kreises theilnehmen. Es ist jedoch nicht gelungen, den Festgehilfen oder einen anderen Gehilfen aus dem Kreise für die Feier des Feldpostdienstes zu gewinnen. In Folge dessen ist an einen Gehilfen der Wehrdienst und zwar an den Major in Lenzow das Schreiben um die Übernahme der postdienstlichen Handlung ergangen, und dieser hat auch sein Einverständnis zugelegt.

* Das Ansehen des Freiherrn v. Ketteler erbt die „Frankfurter Zeitung“ auf folgende Weise. Sie schreibt ein Feuilleton „Was wird Wambitz“ mit folgendem Inhalt:

Ein dummes Junge Namens Wambitz ist, obwohl er wüßte, daß ihm am Reich von seinen Kameraden mit vielen Glücken aufgelegt werde, angeht gegangen. Er empfand, was ihn erwartete, und läuft dann heulend nach Hause, um seinem Vater sein Leid zu sagen. Der Vater hört sich die Lebensgeschichte an und sagt dann, ob der Dummkopf seines Hoffnungslosen zweifelt.

„Wambitz, um Himmel willen, was soll denn aus Dir werden?“ Der Junge, der, wie es scheint, schon längst im Klaren darüber war, welchen Beruf er wählen wüßte, nahm die Frage sehr ernst und antwortete auch sehr ernst: „Wambitz!“

„Ja, Papa, ich werde Diplomat. Ich geh' als Geandter nach Vening.“

Das demokratische Volk bildet sich auf seinen Völkern gewöhnlich sehr viel ein, und wir glauben auch, daß es bei seinen Gefinnungsgenossen damit Anfang findet. Jeder deutsche Mann, so sagt die „D. Z.“, ganz in unserer Sinne, wird sich aber mit Einführung von einem solchen Geandter der Gefinnung abgeben, die nicht einmal Stützung vor einem Manne hat, der sein Leben mitthun in die Schanze geschlagen hat und durch Nichts von der Erfüllung seiner Pflicht abbringen lassen ist.

* Ultramontane Entstellungen. Die „Allg. Volksg.“ enthält einen Bericht über eine von der akademischen Corpsgasse des evangelischen Bundes in Leipzig gehaltene Versammlung, in welcher der bekannte aus Desterreich ausgewanderte Pfarrer Bräunlich über die evangelische Bewegung in Desterreich ausführlich gesprochen hat. Die „Allg.“ hat es vollkommen begrifflich, daß die Ausbreitung des Ultramontanismus in den Augen der „Allg. Volksg.“ als durchaus gerechtfertigt erscheint. Wir haben, so schreibt das genannte Blatt, auch nicht die geringste Lust, mit der „Allg. Volksg.“ wegen ihrer Auffassung in polemischer Hinsicht zu streiten. Ihren abschlüssigen Bericht über den Vortrag Bräunlich's mit den Worten schließt, daß dieser seinen Anlaß habe, daß darüber zu bellegen, daß die Behörden Desterreich sich seine Propaganda für die Los von Rom oder richtiger Los von Desterreich Bewegung nicht gefallen lassen“ so hat die in einem so öffentlichen Verhältnisse die evangelische Bewegung nicht gesehen werden kann. Das Desterreich, das die Führer der Bewegung, für die mehr nationale als religiöse Bewegungen bestimmend gewesen sind, nicht ausgenommen, an eine Trennung von Desterreich denkt, ist nachgehende durch so zahlreiche Auswanderungen erwieben, daß nur der Schein das gegen Alles, was evangelisch heißt, das Gegenüber behaupten kann. Wie Kaiser Franz Joseph selbst über seine Unterthanen evangelischen Glaubens denkt und wie weit er von der Unterstützung seiner Kirche überzeugt ist, darüber hätte die „Allg. Volksg.“ ein Urtheil fällen können. Der Zustand der evangelischen Bewegung in Desterreich hätte, wenn die „Allg. Volksg.“ eine direkte Vermittlung zum Desterreich der evangelischen Bewegung in Desterreich die Aufmerksamkeit unterrichtete hätte. Jedenfalls aber ist es eine direkte Vermittlung, wenn die „Allg. Volksg.“ die evangelische Bewegung in Desterreich die Aufmerksamkeit unterrichtete, dadurch eine „Los von Desterreich-Bewegung“ fördern zu wollen.

* Zur Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur für Deutschland schreibt die „Berl. Z.“:

Unsere Vermuthung, daß die Errichtung päpstlicher Nuntiaturen in den katholischen Staaten eines politischen Schachschahs gedient werden sollte, ist jetzt durch ein so solches Dingen zu unterrichtet ultramontanes Blatt, den „Naperrischen Kurier“, bestätigt worden. Gegenüber den Mittheilungen, daß die Verhandlungen über die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur für Deutschland am Widerstand der deutschen Regierung scheitern, behauptet das Blatt, in der Folge zu sein, zu erklären, daß von einem Scheitern der Verhandlungen noch keine Rede ist. Münden würde begrifflichweise die Errichtung einer Nuntiatur bleiben, aber so wenig eine Nuntiaturfragen, wie irgend einer anderen Angelegenheit. Diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

Als freies v. Dölling Anfang Juli unentgeltlicher Sache aus Rom zurückkehrte, jedoch die ultramontanen Blätter der maßgebenden Stelle in Berlin die Absicht unter, eine ständige diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches beim Vatikan zu schaffen. Als dann die Nachricht kam, daß sich v. Dölling zu neuen Verhandlungen wegen der Straßburger Fakultätsfrage nach Rom gehen werde, hielt es, der Papst fordert als Äquivalent für diese Zustimmung die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Reichshauptstadt. Jetzt ist man schon soweit, die Errichtung einer Nuntiatur erster Klasse — für das Reich vorhanden. Die Verhandlungen darüber gehen eng mit einer über die Straßburger theologische Fakultät zusammen. Gelingt es, diese und die andere Frage noch gültig zu regeln, so ist die Errichtung des Nuntius Sammler in eine mitteldeutsche Stadt als Reichsnuntius und die Errichtung des Freiherrn v. Dölling zum deutschen Gesandten beim Vatikan die nicht unwahrscheinliche Folge.

In meinem Saison-

Ausverkauf

kommen heute und folgende Tage

— Einzelne —

Damen- Hemden, Beinkleider, Nachtjacken,

Herren- Hemden, Beinkleider,

Kinder- Hemden, Nachtröcke etc. etc.,

theilweise schmutzig oder schadhaf, spottbillig zum Verkauf.

[0612]

M. Schneider.

Streng reelle Bedienung.

Leipziger Strasse 94.

Radfahrer!

Gratis erhält jedes Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes u. d. eine Heberichs-Geometrie von Deutschland in 6 Sectionen und die illustrierte Wochenzeitung "Deutsche Radfahrer-Zeitung". Probeummer und Auskunft über die großen Vorteile, welche die Zugehörigkeit zum D. R. B. bietet, erlange man von der Deutschen Radfahrer-Zeitung, Offen, Ruhr.

[0311]

Versicherungsband über 13 Tausend Polizen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1883. zu Stuttgart. Reorganisiert 1885. Gegenseitige-Gesellschaft unter Aufsicht der k. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Alter Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Billigste berechnete Prämien. Hohe Rentenbesätze. Ausser den Familienrenten noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: Aug. Meuselbach, Hauptlehrer, Burgstr. 6, 11, Giebichenstein.

[0630]

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Verwendung und stelle meine Dienste für alle kaufgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,** Bank- und Wechselgeschäft.

[0439]

Dortmunder Aktien-Bier

besten Ersatz für böhmisch Pilsener.

Biergrosshändler als Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Junker's Schnellwasser-Hitzer
sowie Gas-Badeofen Gaskocher und Gaskochherde empfiehlt **Ernst Vieweg,** 10644
Grüßstraße 48. Fernspr. 755.

Thüring. Weisskalk,

bestes Bau- und Düngemittel. 95% Kalk, aus Autoclitiden empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Steinhener Kalkwerke von R. Schradner, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Pferde-Rennen b. Halle a. S. auf den Plassendorfer Wiesen.

Sonnabend, den 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

1. Handicap-Steppes-Galop, Preis 1200 M.
2. Flach-Rennen, Ehrenpreis und 1000 M.
3. Moritzburger Jagd-Rennen, Ehrenpreis und 750 M.
4. Kaiser-Preis, Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und 600 M.
5. Moritzburger Jagd-Rennen, Preis 1200 M.
6. Plassendorfer Jagd-Rennen, Ehrenpreis und 600 M.

Sonntag, den 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

1. Zaale-Steppes-Galop, Ehrenpreis und 400 M.
2. Plassendorfer Jagd-Rennen, 2 Ehrenpreise.
3. Kaiser-Preis, Ehrenpreis 1000 M.
4. Preis der Stadt Halle, Ehrenpreis und 1000 M.
5. Trost-Rennen, Preis 500 M.
6. Landwirtschaftliches Rennen, Preis 250 M.

Preise der Plätze:

Equipage für 1 Tag	8,00 M.	Wettcarten für 1 Tag	3,00 M.
Sattelplatz für 2 Tage	5,00 "	Mittelpfad " 1 "	1,00 "
1 Tag	3,00 "	Ringplatz " 1 "	0,50 "
Triebline für 1 Tag 1. u. 2. Reihe	4,00 "	Fahrrad-Aufnahmeabgr.	0,25 "
" " " 1. u. 2. Reihe	3,00 "		

Wickets sind im Vorverkauf nur in der cigarrenhandlung von Steinbocher & Jaeger in Halle a. S., Markt, und im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S., sowie im Rennbureau ebenso vom 27. d. Mts. ab, an den Renntagen von 1 Uhr ab an den Kassen auf dem Rennplatz zu haben.

Musstellung

Gesundheits- u. Wohlfahrtspflege

Halle S. 1900

vom 16. — 30. August im „Wintergarten“.

Bureau daselbst, Magdeburgerstr. 66.

Schluss für Anmeldungen 1. August.

Beacht seit 1856.

Paradies.

Halle'sche der elektrischen Bahn.

Sonnabend, den 28. d. Abends 8 Uhr: **Grosses Extra-Militär-Concert,** ausgeführt vom Trompeter-Corps der Schwedler Dragoner. C. Meissner.

Eintritt 30 Pfg.

Bad Wittekind.

Sonnabend, den 28. Juli:

Extra-Militär-Concert, ausgeführt vom Trompeter-Corps des Schwedler Dragoner-Regiments unter Leitung des Stadtkomponisten Abel. C. Meissner.

Eintritt 30 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Schützenhof an der Haide.

Specialausschank von echt deutschem Pilsener, Münchener, sowie Porter, Qualität ff., aus der Brauerei Hermann Freyberg.

Jeden Mittwoch und Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an: [0163]

Grosse Frei-Concerte.

Um geneigten Zuspruch bittet C. W. Klages.

Rothe's Gasthof, Wörmlitz.

Fernsprecher Nr. 2208.

Meinen grossen, schattigen Garten halte den Besuchern des **Perderemmens**

besonders empfohlen. — Gleichgültig empfehle großen und kleinen Saal mit guten Instrumenten zu Festlichkeiten aller Art. [0651]

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Töchterpensionat, bezieht seit 1879, Halle a. S., Burgstraße 38. Kurse für Schneidern, Wäschnähen, Putz, Handarbeit, Kunsthandarb., Zeichnen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen etc. In d. Pensionat find. ja. Mädchen Gelegen. u. vielfach. mündlich u. schriftlich. Ausbildung. Ausführl. Prospekte b. Frau Gertr. Wildhagen.

Reclams Lit.-Bibl. 1909.

Fremdlinge.

Schauspiel von Max Fetzold. Preis: 20 Pfg.

Sorden wieder eingetroffen:

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Krastsuppen, Bouillon-Kapseln, Glutten-Salzo bei H. Chr. Werber & Co., Marktplatz 29.

Fa. Gascovats und weißt. Coats

hat noch größere Posten billig abzugeben.

Max Fürneisen, Halberstadt.

Röhren engros. Fernsprecher 487.

Mit 1 Beilage

24 Schmeerstraße 24.



Tägliche Geschichts-Notizen.

Vom 23. Jahren, am 27. Juli 1667, wurde in Wolfenbüttel Johann Bernoulli geboren, einer der größten Mathematiker seiner Zeit...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 27. Juli.

Die deutsche Anthropologische Gesellschaft hat jetzt die deutschen Anthropologen und alle Freunde anthropologischer Forschung des In- und Auslandes zu einer am 28. u. 29. Juli in unserer Stadt stattfindenden allgemeinen Versammlung ein.

Die deutsche Anthropologische Gesellschaft hat jetzt die deutschen Anthropologen und alle Freunde anthropologischer Forschung des In- und Auslandes zu einer am 28. u. 29. Juli in unserer Stadt stattfindenden allgemeinen Versammlung ein.

Die deutsche Anthropologische Gesellschaft hat jetzt die deutschen Anthropologen und alle Freunde anthropologischer Forschung des In- und Auslandes zu einer am 28. u. 29. Juli in unserer Stadt stattfindenden allgemeinen Versammlung ein.

einzuweisen, damit diese Verordnungen bei der Ausführung der Schauordnung beachtet werden können.

Die Ausstellung der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege, welche vom 16. bis 30. August im Wintergarten stattfindet, wird in Folge Beihiligung der bedeutendsten Firmen unserer Stadt und anderer einflussreicher Aussteller aus allen Teilen Deutschlands...

Der erste Versuch mit dem Panikstiche auf dem Festlande erfolgte am Donnerstag Nachmittag. Zunächst muß dem Gelehrten ein ganz besonderes Versehen werden eine Arbeit, die einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Bannerherzog Schönges Durch sein pflanzliches Tod in Folge von Verfallung in ein ganz besonderes Versehen werden eine Arbeit, die einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Der Turnverein 'Freien' hält am Sonntag, den 29. d. M. sein Sommerfest ab. Am Vormittag findet auf dem Sandberge ein vollständiges Wettkampftreiben am Nachmittag im 'Paradies' ein Konzert im Rahmen der Sommerfeier.

Die Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft, aus Berlin wird uns geladen: Der Platz, auf welchem in diesen Tagen die Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft in Berlin abgehalten wird, ist jetzt abgegraben, das Maß kann kaum noch mehr, ein viel reges Leben während der Zeit vom 7. bis 12. Juni auf demselben abgepielt hat.

Freien-Soldaten treffen morgen hier wieder ein. Dieselben werden in der medizinischen Klinik ärztlich untersucht und festgestellt, in wie weit sie fähig zumgemessen haben.

Das Trompetercorps der Schwedler Dragoner, dem ein guter Paß vorausgeht, feiert morgen (Sonntag) Nachmittag im Stadtpark in 11 und 12 Uhr im Alter von 18 bis 20 Jahren.

Im Stadtpark fand gestern wieder ein Konzert statt, von Herrn Direktor Frickemann veranstaltet, welches großen Erfolg fand.

Wundenheißfälle auf dem Friedhofe. Noch bis vor einigen Wochen wurde in Trotha fast täglich Klage darüber geführt, daß die Gräber fast alle mit Wasser überflutet waren.

Karavanzeloge. Gestern Vormittag fuhr ein holländischer Freizeitermann auf seinem Boot in demselben Tempo auf dem See.

Reber und überbrannt. Heute früh zwischen 6 und 7 Uhr klang das bei einem Galaberger in der Sommerstraße beschäftigte Dienstmädchen Friederike Wiedler dem Anglienden der Römischen Petroleum.

Zur Feierleistung der Reffen nach Paris liegen bei der Ausfertigung in Leipzig und bei der Ausfertigung für zusammenfassende Jahrbücher in Halle a. S. einfache Annotierten Zeitschriften (Grenze) Paris für I. und II. Klasse, die auf Wunsch an solche Reffene, welche zusammengefaßte Reffentexte, die bis zum Ende 10 Uhr im Voraus bestellt werden.

Der Turnverein 'Freien' hält am Sonntag, den 29. d. M. sein Sommerfest ab. Am Vormittag findet auf dem Sandberge ein vollständiges Wettkampftreiben am Nachmittag im 'Paradies' ein Konzert im Rahmen der Sommerfeier.

Die Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft, aus Berlin wird uns geladen: Der Platz, auf welchem in diesen Tagen die Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft in Berlin abgehalten wird, ist jetzt abgegraben, das Maß kann kaum noch mehr, ein viel reges Leben während der Zeit vom 7. bis 12. Juni auf demselben abgepielt hat.

Städtische Anzeigen.

- Am 7. Sonntag nach Trinitatis, den 29. Juli, widrigen:
1) 10 Uhr: Kirchliche.
2) 11 Uhr: Kirchliche.
3) 12 Uhr: Kirchliche.
4) 13 Uhr: Kirchliche.
5) 14 Uhr: Kirchliche.
6) 15 Uhr: Kirchliche.
7) 16 Uhr: Kirchliche.
8) 17 Uhr: Kirchliche.
9) 18 Uhr: Kirchliche.
10) 19 Uhr: Kirchliche.
11) 20 Uhr: Kirchliche.
12) 21 Uhr: Kirchliche.
13) 22 Uhr: Kirchliche.
14) 23 Uhr: Kirchliche.
15) 24 Uhr: Kirchliche.
16) 25 Uhr: Kirchliche.
17) 26 Uhr: Kirchliche.
18) 27 Uhr: Kirchliche.
19) 28 Uhr: Kirchliche.
20) 29 Uhr: Kirchliche.
21) 30 Uhr: Kirchliche.
22) 31 Uhr: Kirchliche.
23) 1. August: Kirchliche.
24) 2. August: Kirchliche.
25) 3. August: Kirchliche.
26) 4. August: Kirchliche.
27) 5. August: Kirchliche.
28) 6. August: Kirchliche.
29) 7. August: Kirchliche.
30) 8. August: Kirchliche.
31) 9. August: Kirchliche.
32) 10. August: Kirchliche.
33) 11. August: Kirchliche.
34) 12. August: Kirchliche.
35) 13. August: Kirchliche.
36) 14. August: Kirchliche.
37) 15. August: Kirchliche.
38) 16. August: Kirchliche.
39) 17. August: Kirchliche.
40) 18. August: Kirchliche.
41) 19. August: Kirchliche.
42) 20. August: Kirchliche.
43) 21. August: Kirchliche.
44) 22. August: Kirchliche.
45) 23. August: Kirchliche.
46) 24. August: Kirchliche.
47) 25. August: Kirchliche.
48) 26. August: Kirchliche.
49) 27. August: Kirchliche.
50) 28. August: Kirchliche.
51) 29. August: Kirchliche.
52) 30. August: Kirchliche.
53) 31. August: Kirchliche.
54) 1. September: Kirchliche.
55) 2. September: Kirchliche.
56) 3. September: Kirchliche.
57) 4. September: Kirchliche.
58) 5. September: Kirchliche.
59) 6. September: Kirchliche.
60) 7. September: Kirchliche.
61) 8. September: Kirchliche.
62) 9. September: Kirchliche.
63) 10. September: Kirchliche.
64) 11. September: Kirchliche.
65) 12. September: Kirchliche.
66) 13. September: Kirchliche.
67) 14. September: Kirchliche.
68) 15. September: Kirchliche.
69) 16. September: Kirchliche.
70) 17. September: Kirchliche.
71) 18. September: Kirchliche.
72) 19. September: Kirchliche.
73) 20. September: Kirchliche.
74) 21. September: Kirchliche.
75) 22. September: Kirchliche.
76) 23. September: Kirchliche.
77) 24. September: Kirchliche.
78) 25. September: Kirchliche.
79) 26. September: Kirchliche.
80) 27. September: Kirchliche.
81) 28. September: Kirchliche.
82) 29. September: Kirchliche.
83) 30. September: Kirchliche.
84) 1. Oktober: Kirchliche.
85) 2. Oktober: Kirchliche.
86) 3. Oktober: Kirchliche.
87) 4. Oktober: Kirchliche.
88) 5. Oktober: Kirchliche.
89) 6. Oktober: Kirchliche.
90) 7. Oktober: Kirchliche.
91) 8. Oktober: Kirchliche.
92) 9. Oktober: Kirchliche.
93) 10. Oktober: Kirchliche.
94) 11. Oktober: Kirchliche.
95) 12. Oktober: Kirchliche.
96) 13. Oktober: Kirchliche.
97) 14. Oktober: Kirchliche.
98) 15. Oktober: Kirchliche.
99) 16. Oktober: Kirchliche.
100) 17. Oktober: Kirchliche.
101) 18. Oktober: Kirchliche.
102) 19. Oktober: Kirchliche.
103) 20. Oktober: Kirchliche.
104) 21. Oktober: Kirchliche.
105) 22. Oktober: Kirchliche.
106) 23. Oktober: Kirchliche.
107) 24. Oktober: Kirchliche.
108) 25. Oktober: Kirchliche.
109) 26. Oktober: Kirchliche.
110) 27. Oktober: Kirchliche.
111) 28. Oktober: Kirchliche.
112) 29. Oktober: Kirchliche.
113) 30. Oktober: Kirchliche.
114) 31. Oktober: Kirchliche.
115) 1. November: Kirchliche.
116) 2. November: Kirchliche.
117) 3. November: Kirchliche.
118) 4. November: Kirchliche.
119) 5. November: Kirchliche.
120) 6. November: Kirchliche.
121) 7. November: Kirchliche.
122) 8. November: Kirchliche.
123) 9. November: Kirchliche.
124) 10. November: Kirchliche.
125) 11. November: Kirchliche.
126) 12. November: Kirchliche.
127) 13. November: Kirchliche.
128) 14. November: Kirchliche.
129) 15. November: Kirchliche.
130) 16. November: Kirchliche.
131) 17. November: Kirchliche.
132) 18. November: Kirchliche.
133) 19. November: Kirchliche.
134) 20. November: Kirchliche.
135) 21. November: Kirchliche.
136) 22. November: Kirchliche.
137) 23. November: Kirchliche.
138) 24. November: Kirchliche.
139) 25. November: Kirchliche.
140) 26. November: Kirchliche.
141) 27. November: Kirchliche.
142) 28. November: Kirchliche.
143) 29. November: Kirchliche.
144) 30. November: Kirchliche.
145) 1. Dezember: Kirchliche.
146) 2. Dezember: Kirchliche.
147) 3. Dezember: Kirchliche.
148) 4. Dezember: Kirchliche.
149) 5. Dezember: Kirchliche.
150) 6. Dezember: Kirchliche.
151) 7. Dezember: Kirchliche.
152) 8. Dezember: Kirchliche.
153) 9. Dezember: Kirchliche.
154) 10. Dezember: Kirchliche.
155) 11. Dezember: Kirchliche.
156) 12. Dezember: Kirchliche.
157) 13. Dezember: Kirchliche.
158) 14. Dezember: Kirchliche.
159) 15. Dezember: Kirchliche.
160) 16. Dezember: Kirchliche.
161) 17. Dezember: Kirchliche.
162) 18. Dezember: Kirchliche.
163) 19. Dezember: Kirchliche.
164) 20. Dezember: Kirchliche.
165) 21. Dezember: Kirchliche.
166) 22. Dezember: Kirchliche.
167) 23. Dezember: Kirchliche.
168) 24. Dezember: Kirchliche.
169) 25. Dezember: Kirchliche.
170) 26. Dezember: Kirchliche.
171) 27. Dezember: Kirchliche.
172) 28. Dezember: Kirchliche.
173) 29. Dezember: Kirchliche.
174) 30. Dezember: Kirchliche.
175) 31. Dezember: Kirchliche.

Börsen- und Handelstheil.

Algemeines. - Spiritusplagiatmotive. Die Motorenfabrik Oberried...

Concursachen, Zahlungsverstellungen etc. - Richter Richard Appelt in Neubach i. V. Weis...

Tages-Marktberichte. Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern...

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

Table with columns for location (e.g., Kiel, Altona, Hamburg) and price (e.g., 158-160, 142-152).

Stadt. - Bremen 150 142 132 130. - Altona 150 138 132 130.

Produktenbörse. Weizen Juli 152,00, Sept. 155,50, Oktober 156,50. Hafer Juli 132,25, Sept. 127,50.

Zuckerberichte. Halle a. S. 27. Juli. Während der letzten Woche haben sich die Preise...

Wollmarkt. - 1. weiße, 2. weiße, 3. weiße, 4. weiße, 5. weiße.

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

Melasse zur Gärung, Melasse für Verweirung. - (Preis für 50 kg.)

Wagbuden, den 27. Juli 1900. (Eig. Drahtbericht.)

Wagbuden, den 27. Juli 1900. (Eig. Drahtbericht.)

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

Wagbuden, den 27. Juli 1900. (Eig. Drahtbericht.)

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and price (e.g., 150-152, 140-145).

Arbeitspferde. Bei bekannter Mestität verdiehre billigste Preise.

Ostfriesisches Vieh. (Zuchttiere, hoch- und niedertragend, Kühe, Färsen etc.)

Haps kaufen. Kraxner & Co., Gildengasse 6, Fernspr. 1058.

Wagbuden-Auktion. Mittwoch, den 1. August etc., Nachmittags 4 Uhr sollen auf Ritzergut...

Wagbuden-Auktion. Mittwoch, den 1. August etc., Nachmittags 4 Uhr sollen auf Ritzergut...

Haps kaufen. Kraxner & Co., Gildengasse 6, Fernspr. 1058.

Verkauf. Eckgrundstück mit Bäckerei. Am Centrum einer lebhaften Fabrikstadt Thüringens von circa...

Verkauf. Eckgrundstück mit Bäckerei. Am Centrum einer lebhaften Fabrikstadt Thüringens von circa...

